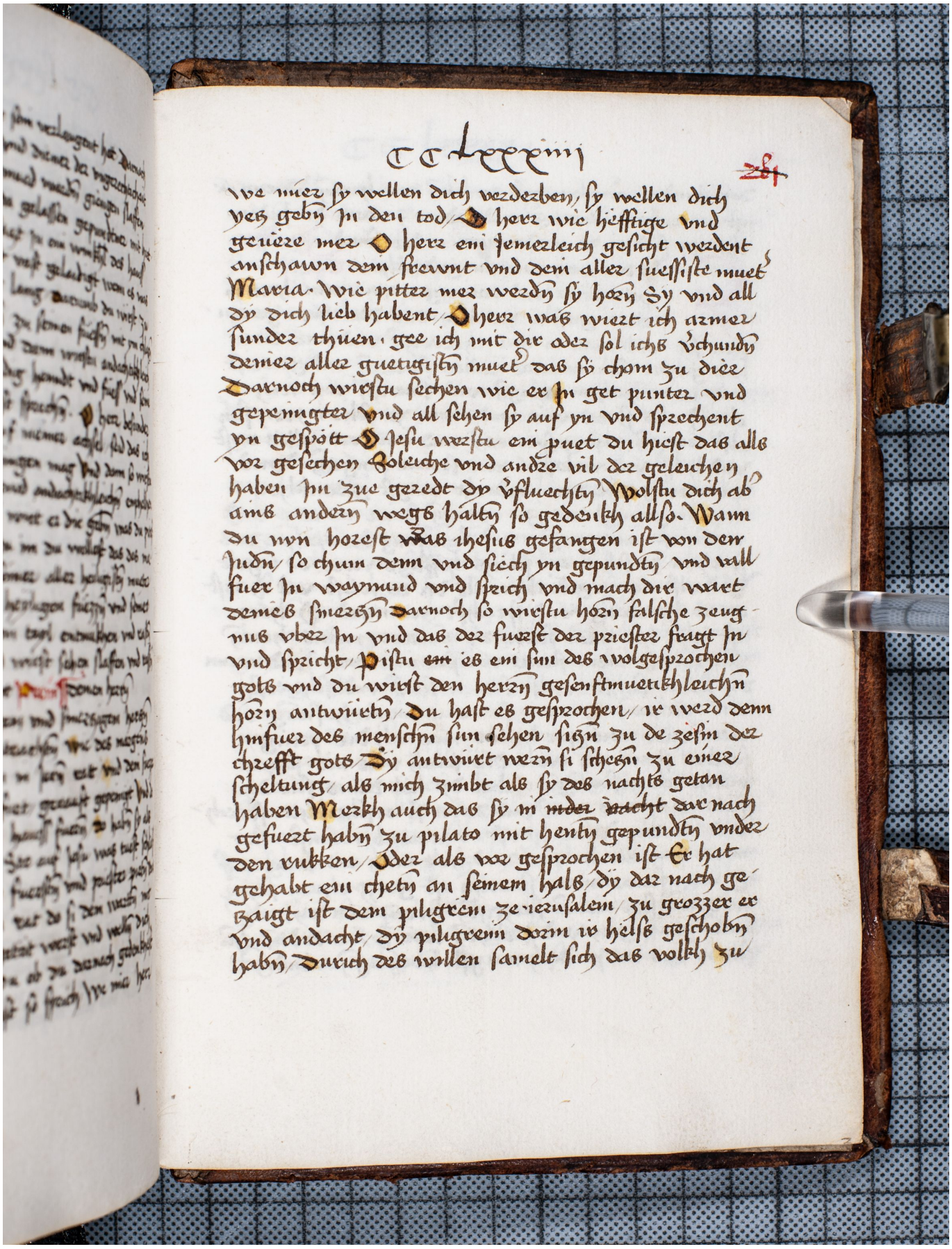
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CC Lxxxvij 281

we mez sy wellen dich verderben, sy wellen dich
ver gebn in den tod. O herr wie heffticge vnd
geuiere mer. O herr ein temerleich gesicht werdent
anschawn dem freunt vnd dem aller suessiste muet
Maria. Wie pitter mer werdn sy hern sy vnd all
dy dich lieb habent. O herr was wirt ich armer
sunder thuen. gee ich mit dir oder sol ichs vchundn
deiner aller guetigistn muet das sy chom zu dier
Darnoch wirstu sechen wie er in get puntter vnd
gepenugter vnd all sehen sy auf yn vnd sprechent
yn gespött. O Jesu werstu ein puet du hiest das alles
vor gesechen Goleiche vnd andre vil der geleichen
haben in zue gerecht dy vfluechtn Wolstu dich ab
ambs andern wegs haltn so gedenkch allso. Wann
du nun horest was ihesus gefangen ist von den
judn, so chum dem vnd siech yn gepundtn vnd vall
fuer in waymund vnd sprich vnd mach dir wart
deines smerzn Darnoch so wirstu horn falsche zeug
nus vber in vnd das der fuerst der priester fragt in
vnd spricht, Pistu ein es ein sun des wolgesprochen
gots vnd du wirst den herrn gesenftmuetikhleichn
horn antwurtn Du hast es gesprochen, ir werd denn
hinfuer des menschn sun sehen sitzn zu der zesin der
chrefft gots Dy antwurt wern si schegn zu einer
scheltung, als mich zimbt als sy des nachts getan
haben Merkh auch das sy in ~~nider~~ ~~nacht~~ dar nach
gefuert habn zu pilato mit henty gepundtn vnder
den vnkten, oder als wer gesprochen ist Er hat
gehabt ein chetn an seinem halz, dy dar nach ge
zaigt ist dem pilgrem ze ierusalem zu grozzer er
vnd andacht dy pilgrem dorin ir helfs geschobn
habn, Durich des willen sanelt sich das volkh zu